

ALLES NUR GESPIELT?!

Kommunikations- und Interaktionstrainings mit Standardisierten Patienten

Theda Ohlenbusch-Harke^{1,2}, Sandra A. Murano¹, Thea Koch¹, Kerstin Weidner²

¹TU Dresden, Medizinische Fakultät, Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

²Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik, Universitätsklinikum C. G. Carus, Dresden, Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Hintergrund

Die aktuelle Approbationsordnung für Mediziner beinhaltet neben den manuell- praktischen Fertigkeiten auch die Vermittlung kommunikativer Kompetenzen. Der Einsatz Standardisierter Patienten (SP) hat sich seit vielen Jahren in medizinischen Ausbildungseinheiten national und international bewährt. SP sind Laiendarsteller oder professionelle Schauspieler, die einen Patienten mit umfassender Biografie und Krankengeschichte spielen und anschließend den übenden Studenten ein differenziertes Feedback über sein Kommunikationsverhalten geben. Seit 2009 wird an der Medizinischen Fakultät der TU Dresden mit der Integration des Programms Standardisierte Patienten in der Pflichtlehre der Medizin und Zahnmedizin ein Längsschnittcurriculum zur Vermittlung kommunikativer und interaktiver Kompetenzen realisiert.

Methodik

- Trainingsinhalte sind abhängig vom Studienfortschritt
- Die Trainings werden in enger Kooperation mit dem Skills Lab sowie den Lehrfächern erarbeitet
- Übung in realitätsnahen Settings in Kleinstgruppen
- Didaktisches Instrument: verschiedenste Formen der Rückmeldung (SP, Gruppe & Tutor, Videofeedback)
- Ziel: Anregung zur Selbstreflexion
langfristige Verbesserung des professionellen Kommunikationsverhaltens

Trainingsablauf:

1. Theorievermittlung
2. Praktische Gesprächsübung mit SP
3. Feedback (SP, beobachtende Studenten, Tutor)

Inhalte Humanmedizin

- 2. Sem. Erheben einer Anamnese
- 6. Sem. Patientenzentrierte Gesprächsführung
- 7. Sem. 1. Umgang mit „schwierigen Patienten“
2. Diagnosemitteilung
- 8. Sem. 1. Schlechte Nachrichten für Angehörige
2. Übung Palliativmedizin
- 9. Sem. 1. OP- Aufklärungsgespräch
2. OP- Aufklärung mit Eltern



Abb. 1: Realitätsnahe Settings: Arzt-Patienten-Gespräche am Krankenbett

Inhalte Zahnmedizin

- 6. Sem. Umgang mit Angstpatienten
- 7. Sem. Überbringen schlechter Nachrichten

Zusätzlich finden Einsätze von SP in der Psychosomatik, in der Medizinischen Psychologie und in der ärztlichen und pflegerischen Weiterbildung statt.

Ergebnisse

Von Beginn an wurden alle SP-Trainings evaluiert. In einer Befragung der Studenten (n=792) im Sommersemester 2010 wurde deren Einstellung zum SP-Einsatz und zur Effektivität des SP-Feedbacks gemessen (Abb. 2).

Die Ergebnisse zeigen, dass die Implementierung des Längsschnittcurriculums zur Vermittlung kommunikativer und interaktiver Kompetenzen durch das SP-Programm von den Studierenden gut akzeptiert und als hilfreiche Vorbereitung auf ihren ärztlichen Alltag eingeschätzt wird.

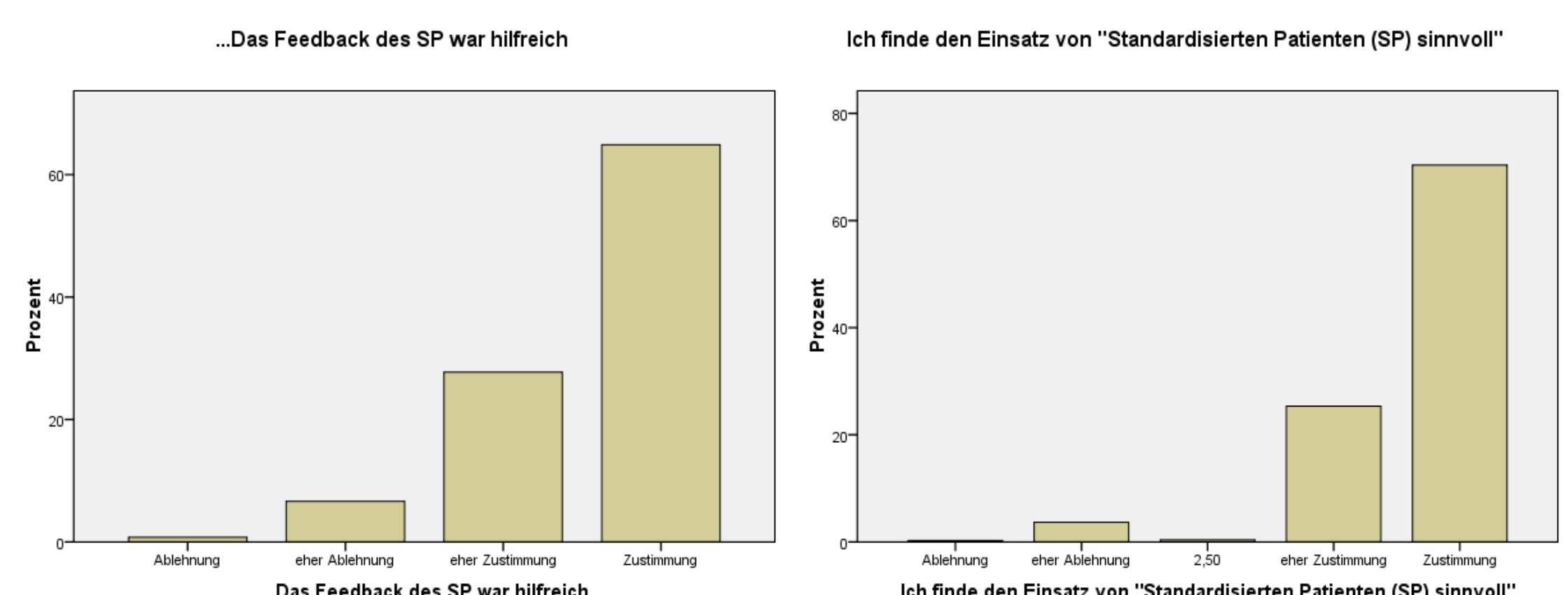


Abb. 2: Evaluationsergebnisse aus dem SS 2010